

Vorwort zur 7. Auflage

In der Ausbildung zur Hebamme spielt das Fach Kinderheilkunde eine wichtige Rolle, denn auch die Hebamme muss ein Neugeborenes zuverlässig untersuchen und beurteilen können.

Nahm man es früher hin, dass ein Neugeborenes krank war, bei der Geburt zu Schaden kam oder sogar verstorben ist, so hat sich innerhalb der letzten Generationen ein klarer Wandel ergeben. Die Sorge um das Kind und sein Wohlergehen ist sehr viel mehr in den Mittelpunkt gerückt, Probleme und Erkrankungen sollen so gut wie möglich erkannt und verhindert werden. Die Hebamme hat daher eine hohe Verantwortung für das Neugeborene, zumal sie es in den ersten Lebenswochen im Rahmen der Wochenbettbetreuung regelmäßig sieht.

Die allermeisten Kinder kommen gesund zur Welt und bleiben auch gesund. Thema der einleitenden Kapitel sind deshalb „normale“ Befunde, Pflege und Ernährung des Neugeborenen aus kinderärztlicher Sicht.

Ziel dieses Buches ist es, Auffälligkeiten und Erkrankungen des Neugeborenen zugeschnitten auf die Bedürfnisse von Hebammen darzustellen. Da die Hebamme immer wieder mit Erkrankungen, Fehlbildungen und sonstigen Problemen konfrontiert ist, muss sie sich schnell und zuverlässig informieren können, auch um ihrer Beratungsaufgabe gut nachkommen zu können.

Die Gliederung der Fehlbildungen und Erkrankungen erfolgt nach Organsystemen. Damit das Buch gut zum raschen Nachschlagen benutzt werden kann, sind wichtige Abschnitte über Notfallmaß-

nahmen, hinweisende Krankheitszeichen und Alarmsymptome sowie Info-Kästen über die Leitsymptome einer Erkrankung und die Stillberatung optisch besonders hervorgehoben.

Diese neue Auflage bringt das Buch auf den neuesten medizinisch-wissenschaftlichen Stand. Die Kapitel über Erstversorgung, Reanimation, Asphyxie und ethische Aspekte wurden von Herrn Dr. med. Thomas Strahleck, Oberarzt in der Neonatologie des Olgahospitals Stuttgart, aktualisiert. Neu hinzugekommen ist ein kleines Kapitel über Coronaviren (S.272).

Eine Übersicht über die wichtigsten Erkrankungen und ihre Symptome hilft, schnell den Zugang zu den entsprechenden Informationen zu finden (► **Tab. 0.1**, S. 5ff.).

Die sehr aussagekräftigen, schon in den letzten beiden Auflagen verwendeten Farbfotos sind überwiegend der Hebamme Kerstin Steiner zu verdanken. Die immer konstruktive, geduldige und sehr kompetente Betreuung durch Manuela Linder und Bettina Snowdon ist besonders hervorzuheben. Nur so hat das Buch sein jetziges „Gesicht“ bekommen.

Selbstverständlich sind die Berufsbezeichnungen als geschlechtsneutral zu betrachten, mit „Hebamme“ ist auch der Geburtspfleger gemeint, mit „Kinderarzt“ auch die Kinderärztin.

Fellbach, im Mai 2021

Stephan Illing